

„Wirbelwind Wiebke“ geht

Pfarrerin Wähling wechselt zur Steigkirche in Cannstatt

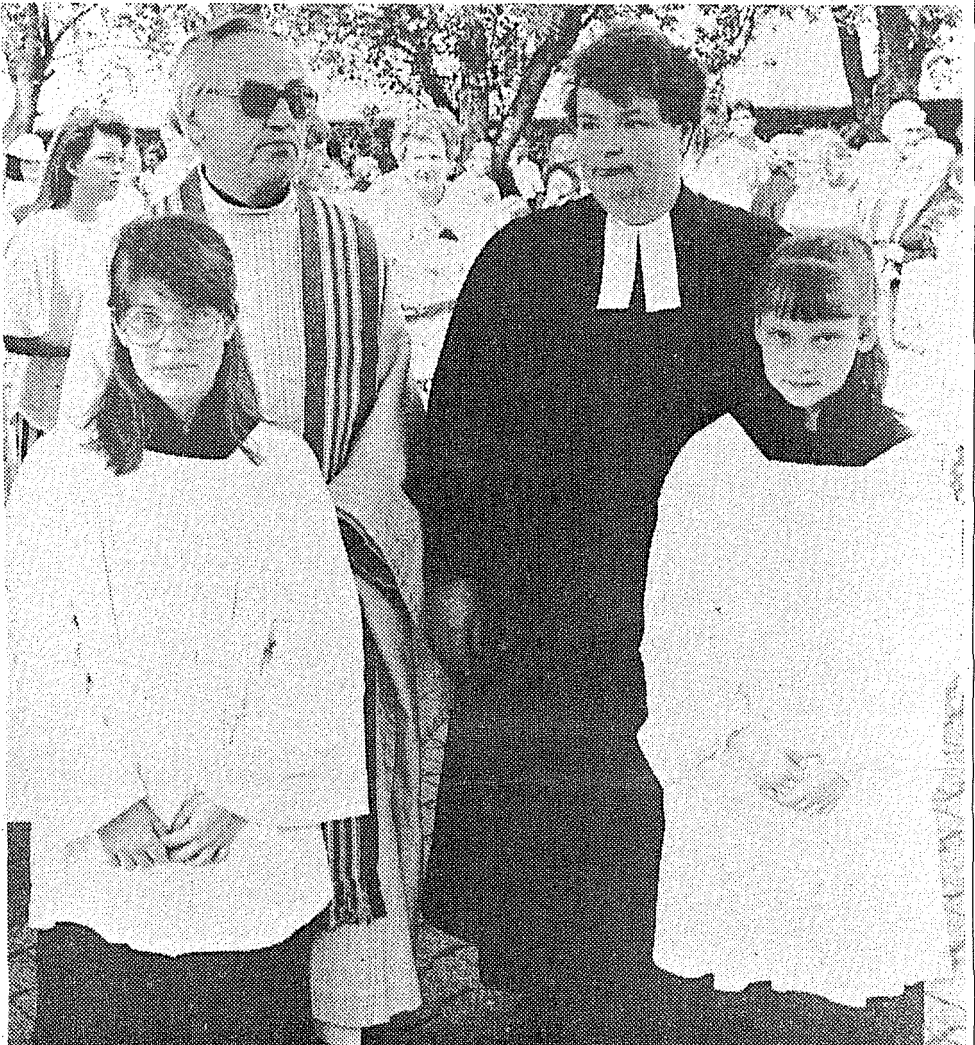
Kornwestheim. – Dieser Tage eilten ungewöhnlich große Menschenströme zum Thomashaus, das die über 400 Besucher des ökumenischen Gottesdienstes zum Abschied von Pfarrerin Wiebke Wähling gar nicht hätte fassen können. Aber die in der Gewitternacht zuvor auf eine harte Probe gestellte Hoffnung der Thomasgemeinde auf gutes Wetter wurde durch strahlenden Sonnenschein belohnt. Alle verfügbaren Bänke und Stühle waren besetzt, und einige mußten sogar stehen, als Pfarrerin Wähling und Pfarrer Johannes Gräßle am Freiluftaltar gemeinsam wirkten. Der Gottesdienst wurde durch den Gesangverein „Sängerkunst“ unter der Leitung von Herbert Mai sowie von Marie-Luise Mündlein (Klavier), Sabine Baumert (Flöte) und Renate Eckart (Violine) musikalisch bereichert.

Den Reigen der Vorträge beim anschließenden Stehempfang eröffnete Frau Mündlein mit einem etwa 40köpfigen ad-hoc-Chor und einem selbstgedichteten Kanon. Der Vorsitzende des Thomaskirchengemeinderates, Siegfert Sauter, machte dann anhand einer Reihe von Plakaten unter Anspielung auf den Wirbelsturm „Wiebke“ auf die Spuren aufmerksam, die der „Wirbelwind“ Wiebke in Kornwestheim hinterläßt. Er erinnerte an die Aufbauarbeit, die Frau Wähling in den 14 Jahren seit ihrer Investitur leistete, und aus der zahlreiche Gemeindegruppen und -aktivitäten hervorgingen. Er hob auch die wichtige Rolle hervor, die die Pfarrerin beim Aufbau der Partnerschaften mit Guguletu in Südafrika und Villeneuve-St. Georges spielte. Bärbel Elsässer stellte anschließend Collagen aus den Mutter-Kind-Gruppen, der Kinderkirche, der Kinderbibelwoche und dem „Montags-Babytreff“ vor, und schließlich würdigte Christel Schmidt vom Frauentreff in einem Gedicht wohlwollend die Eigenschaften der scheidenden Pfarrerin.

Zusammenfassend bedankte sich Siegfert Sauter bei Wiebke Wähling und ihrem Ehemann Rainer Stoll-Wähling für alle Zusammenarbeit und engagierte Mithilfe. Für den CVJM sprach Wolfgang Kuttig und hob hervor, daß Frau Wähling sieben Jahre lang Pfarrerin für Jugendarbeit war und dieses Amt nicht nur verwaltete, sondern auch im Kontakt mit Kindern und Jugendlichen mit Leben füllte. Sogar Schiedsrichterin eines Fußballspiels sei sie einmal gewesen. Aus Villeneuve-St. Georges war Bernard Daumet,

Präsident der protestantischen Kirchengemeinden da und brachte ein Plakat mit guten Wünschen vieler Gemeindeglieder mit und eine Halskette aus bunten Papierrollen, auf denen zu lesen ist, was „Wiebke“ für sie bedeutet.

Das Grußwort Pfarrer Gräßles von der katholischen Kirchengemeinde gipfelte in dem Satz: „Wenn ich mit meinen Kollegen so gut auskäme wie mit ihr, dann wäre die Kirche eine Einheit.“ Nach einem Vielen-Dank-Kanon des Chors griff Oberbürgermeister Ernst Fischer den Faden wieder auf und nannte „das Traumpaar Wähling-Gräßle einen Glücksfall für ganz Kornwestheim“. Rektor Dietmar Dekrell von der Theodor-Heuss-Realschule erzählte, daß die An- und Abwesenheiten der Pfarrerin an der Schule seine Frau zum Erteilen von Religionsunterricht bewegt hätten und ihm einen Einblick in die wichtige Aufgabe des Religionsunterrichts in der Begleitung der Heranwachsenden gewinnen ließen. Pfarrer Dietrich Steck von der Martinsgemeinde bedankte sich in einer „stehplatzfreudigen Kompaktrede“ für Gesamtgemeinde und Kollegenschaft. Margrit Mergenthaler dankte für die Mitarbeitervertretung und Dekan Günter Eiding gab der Scheidenden das Bibelwort mit auf den Weg: „Sei getrost, alles Volk im Lande, und arbeitet! Denn ich bin mit euch, spricht der Herr Zebaoth.“ Schließlich bedankte sich Pfarrerin Wähling bei allen. Am kommenden Sonntag wird Wiebke Wähling als erste Pfarrerin an der Steigkirche in Bad Cannstatt (Hallschlag) eingesetzt.



Pfarrerin Wiebke Wähling verläßt nach 14 Jahren die Thomasgemeinde Kornwestheim.
Bild: Rogge